

Ehrung eines großen Familienforschers

WGfF zeichnet Heribert Scholer mit der Oidtmann-Medaille aus

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde im Jahr 1963 wurde die Oidtmann-Medaille gestiftet. Sie wurde nach General Ernst von Oidtmann, dem ersten Ehrenvorsitzenden der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) benannt und wird als Auszeichnung für hervorragende Verdienste für die Familienforschung der Rheinlande verliehen. Zum ersten Mal wurde diese Ehrung nun einem verdienten Forscher aus unserer Region zuteil.

Um 1980 begann sich Heribert Scholer aus Schillingen für die Ahnenforschung zu interessieren. Grund dafür war ein bevorstehendes Cousins-Treffen. Da sein Vater aus einer Großfamilie mit 18 Kindern stammte, waren viele Daten herauszusuchen.

Dabei stellte er fest, dass es im Bistumsarchiv für einige Gemeinden Familienbücher gab, in denen die kirchlichen Matrikel in gut lesbarer Form aufbereitet waren, was die Suche wesentlich erleichterte. Weil es für Schillingen kein derartiges Werk gab, fragte er beim damaligen Pfarrer an, ob er ein solches Buch erstellen

dürfte. Er erhielt eine Zusage und so begann eine nicht enden wollende Tätigkeit für das Bistumsarchiv Trier - und damit für die Allgemeinheit und die Forschung.

Heute kann Scholer auf mehr als 40 Bearbeitungen zurückblicken, die zum Teil auch in gedruckter Form vorliegen. Darunter sind auch so gut wie alle Hochwaldgemeinden, z. B. in der VG Hermeskeil die Orte Gusenburg, Reinsfeld, Rascheid, Beuren und Geisfeld, darüber hinaus die gesamte VG Kell und zahlreiche Orte in den VGn Ruwer und Thalfang.

In Hermeskeil hat Heribert Scholer in jahrelanger Kleinarbeit die

Urkunden des Standesamts ausgewertet und das Ergebnis vor einigen Jahren in Form eines mehrbändigen Familienbuchs vorgestellt, das nun im Standesamt präsent ist.

Dort findet der Standesbeamte nun ganze Familienverbände, verbunden mit Hinweisen auf die Quell-Urkunden, was nicht nur ein leichtes Heraussuchen der Urkunden ermöglicht, sondern auch das mühevollen Lesen von Handschriften erspart. Auch in vielen benachbarten Standesämtern hat er diese Arbeit inzwischen abgeschlossen.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 1

Ehrung eines großen...

Mit diesen umfangreichen Bearbeitungen hebt sich Heribert Scholer weit von dem „normalen“ Familienforscher ab, weil er mit diesen gewaltigen Arbeiten (die schon vom Umfang her kaum für einen Druck geeignet sind) einen wichtigen Beitrag für die Forschung leistet und sowohl dem Forscher als auch dem Standesbeamten eine umfängliche Hilfe liefert.

Die jüngste Veröffentlichung umfasst alle Standesämter in der VG Konz mit rund 110.000

Personen und ist bei der WGfF als CD erhältlich, die als Zugabe noch die vergriffenen Familienbücher von Krettnach und Schillingen-Heddert als PDF enthält.

Heribert Scholer betreibt nun seit beinahe 40 Jahren Familienforschung und hat sich dabei nie auf die eigene Person oder seine eigene Familie beschränkt. In der Trierer Bezirksgruppe der WGfF ist man deshalb sehr glücklich, diesen fleißigen Freund und Forscher nun geehrt zu sehen und dankt ihm ganz herzlich.

(Quelle für Text und Foto: Karl G. Oehms, WGfF Trier)



Volker Thorey, der Vorsitzende der WGfF, ehrte Heribert Scholer anlässlich der Hauptversammlung in Bingen am 28. April 2018 mit der Auszeichnung der Gesellschaft